

SCHNEIDLER LATEIN

nach der 1916 entworfenen Schrift *Schneider-Werk-Latein* von F. H. Ernst Schneider – digitalisiert, in mehreren Schnitten ausgebaut und im Zeichensatz erweitert von Lena Schmidt

ZEICHENSATZ DER SCHNITTE AM BEISPIEL DER REGULAR: A $\bar{A}$ B
C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Y
Z a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z HOCH-
GESTELLT A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y
Z a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z + - = ()

TIEFGESTELLT A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X
Y Z a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z + - = ()
ZAHLEN 01234567890 01234567890 01234567890 01234567890 0123456789 0123456789
0123456789 0123456789 1/4 1/2 3/4 INTERPUNKTIONEN Nu · Nu! Na & Na \$Nö. (Nu)
[Na] {Nö}, "NuNaNö", »NuNaNÖ«, <NaNu>; NöNa® ©NaNu¶ ,NöNaNu' ...? № I
Nö* Nač „Nu“ “Nu” «Na» Na|a NöNa® ©NaNu ®NeNe; #NuNaNö info@nanu
Na™ NaNu? Ne · Ne Na? Ne|Ne: -a_a-a—a Anna/Anna ! i ? ? ð „ # % & ;
() * , - / : ; @ [] \ _ { } < > « » . ‘ ’ “ ” - — ‘ ’

MATHEMATISCHE ZEICHEN I+I=6

WÄHRUNGSSYMBOLS 20\$ 20¢ 20£ 20€ 20f 20¥ 20₣ 20₧ 20₪ 20₯ 20₰ 20₱ 20₲ 20₳ 20₴ 20₵ 20₶ 20₷ 20₸ 20₹ 20₺ 20₻ 20₼ 20₽ 20₾ 20₿ 20₰ 20₱ 20₲ 20₳ 20₴ 20₵ 20₶ 20₷ 20₸ 20₹ 20₺ 20₻ 20₼ 20₽ 20₾ 20₿

F £ € f LIGATUREN LT TT FT ff fi fj fl fn ffj fnl ch ck Th fk fh fb ft

ffk fh fb j ij **A K Z E N T E** ä å æ à á â ã ä å Æ Å Ä Å

A A A A A A A A b ç c c c c C C C C C d d D e e e e e e

[illegible]

ñ ñ ñ ñ Ñ Ñ Ñ Ñ Ñ Ñ Ñ ñ œ ø ø ô ô ô õ õ õ õ Ö Ö Ö Ö Ö

[illegible]

s, ś ſ š ṣ ş s t' t̃ ț ü û ù u ũ ú ū ů ŭ ŧ Ũ Ū Ŭ Ű

U U Ů Ū Ŭ Ű Ų Ŵ Ŷ Ÿ Ź Ż ź Ŵ Ŷ Ÿ Ź Ż ź Ŵ Ŷ Ÿ Ź Ż ź Ŵ Ŷ Ÿ Ź Ż ź Ŵ Ŷ Ÿ Ź Ż ź

W W W ÿ ý ŷ ŷ Y Y Y Y Y Y Y Y Y Y Y Y Y Y Y Y ž ž ž Z Z Z Z b

P Q R S T U V W X Y Z A B C D E F G H I J K L M N O P Q

R S T U V W X Y Z A Ą Å Ä Å Æ Æ A A A A A A A A Ç Ç Ç Ç
 Ď Đ ě É È Ê Ě Ě Ě Ě Ğ Ğ Ğ Ğ Ğ Ğ Ħ Ĩ Î Î Î Î Ï Ï Ï Ï

[illegible]

S Ě Š Ť T Ʀ Ů Ũ Û Ü Ů Ú Ū Ŭ Ű Ų Ŵ Ŷ Ÿ Ź ź Ż Ž ſ ŷ Ź ź Ż Ž ſ ŷ

Ž ž ž 01234567890 ¼ ½ ¾ 20\$ 20¢ 20£ 20€ 20f 20¥ 20ℳ 20F \$ ¢ £ €

¥ £ ₣ NU•NU! NA&NA §NÖ. (NU) [NA] {NÖ} „NUNANÖ“ »NUNANÖ« <NANU>;

NONA® ©NANU, NONANU' ...№.1 NO* NAj „NU” “NU” «NA» NA|NA NONA®

©NANU|| @NENE; #NUNANO INFO@NANU NA™ NANU? NE•NE NA? -A_A-A—A A/
ANNA SCHNUCKELELEMENTE * * * * *

ANNA SCHMÜCKELEMENTE ❄️ ✨ ⚡️ 🌟 🔮 . 🍁 🎐 🏠 📖 🕯️ 🪞 🦋 🌸

100 Punkt Schneidler Latein Display

DOGMA

16 Punkt Schneidler Latein Display

WHY LOV'ST THOU THAT WHICH THOU RECEIV'ST
NOT GLADLY, OR ELSE RECEIV'ST WITH PLEASURE
THINE ANNOY? IF THE TRUE CONCORD OF WELL
TUNED SOUNDS, BY UNIONS MARRIED.

36 Punkt Schneidler Latein Subhead

HAMBURGEFONTS & RAFGENDUKS ODER HANDGLOVES.

14 Punkt Schneidler Latein Regular

DIE GESCHICHTE DER SCHRIFT IST NICHT NUR ALS EINE
GESCHICHTE DER FIXIERUNG VON SPRACHE ZU SE-
HEN. ES IST DAMIT ZU RECHNEN, DASS ES AUCH EINE
EIGENE GESCHICHTE DER SYMBOLE, ZEICHEN UND
SCHRIFTZEICHEN GIBT.

12 Punkt Schneidler Latein Book

DER ER ET YNDIGT LAND, DET STÅR MED BREDE BØGE. NÆR
SALTEN ØSTERSTRAND. DET BUGTER SIG I BAKKE, DAL, DET
HEDDER GAMLE DANMARK. OG DET ER FREJAS SAL. TSCH-
CHISCH: KDE DOMOV MŮJ? VODA HUČÍ PO LUČINÁCH, BORY
ŠUMÍ PO SKALINÁCH, V SADĚ SKVÍ SE JARA KVĚT, ZEMSKÝ
RÁJ TO NA POHLED; A TO JE TA KRÁSNÁZEMĚ, ZEMĚ ČESKÁ,
DOMOV MŮJ! ISLÄNDISCH: Ó, GUÐ VORS LANDS! Ó, LANDS
VORS GUÐ! VÉR LOFUM ÞITT HEILAGA, HEILAGA NAFN! ÚR
SÓLKERFUM HIMNANNA. HNÝTA ÞÉR KRANS ÞÍNIR HERSKA-
RAR, TÍMANNA SAFN. FYRIR ÞÉR ER EINN DAGUR SEM.

6 Punkt Schneidler Latein Subtext

DIES IST EIN TYPOBLINDTEXT. AN IHM KANN MAN
SEHEN, OB ALLE BUCHSTABEN DA SIND UND WIE
SIE AUSSEHEN. MANCHMAL BENUTZT MAN WORTE
WIE HAMBURGEFONTS & RAFGENDUKS ODER
HANDGLOVES, UM SCHRIFTEN ZU TESTEN. MANCH-
MAL SÄTZE, DIE ALLE BUCHSTABEN DES ALPHABETS
ENTHALTEN - MAN NENNT DIESE SÄTZE »PANGRAMS«.
SEHR BEKANNT IST DIESER: THE QUICK BROWN
FOX JUMPS OVER THE LAZY OLD DOG. OFT WER-
DEN IN TYPOBLINDTEXTE AUCH FREMDSPRACHIGE
SÄTZE EINGEBAUT (AVAIL AND WEFox ARE
TESTING AUSSI LA KERNING), UM DIE WIRKUNG IN
ANDEREN SPRACHEN ZU TESTEN. DIES IST EIN TYPO-
BLINDTEXT FÜR 330 €. AN IHM KANN MAN SEHEN,
OB ALLE BUCHSTABEN DA SIND UND WIE SIE AUS-
SEHEN MANCHMAL BENUTZT MAN WORTE WIE

HAMBURGEFONTS & RAFGENDUKS ODER HAND-
GLOVES, UM SCHRIFTEN ZU TESTEN. MANCH-
MAL SÄTZE, DIE ALLE BUCHSTABEN DES ALPHA-
BETS ENTHALTEN. MAN NENNT DIESE SÄTZE
»PANGRAMS«. SEHR BEKANNT IST DIESER: THE
QUICK BROWN FOX JUMPS OVER THE LAZY
OLD DOG. OFT WERDEN IN TYPOBLINDTEXTE
AUCH FREMDSPRACHIGE SÄTZE EINGEBAUT
(AVAIL AND WEFox ARETESTING AUSSI LA KEB-
NING), UM DIE WIRKUNG IN ANDEREN SPRACHEN
ZU TESTEN. DIES IST EIN TYPOBLINDTEXT. AN
IHM KANN MAN SEHEN, OB ALLE BUCHSTABEN
DA SIND UND WIE SIE AUSSEHEN. MAN BENUTZT
WORTE WIE HAMBURGEFONTS ODER HAND-
GLOVES, UM SCHRIFTEN ZU TESTEN. MANCHMAL
SÄTZE, DIE ALLE BUCHSTABEN DES

16 Punkt Schneidler Latein Medium

TRADITIONELL WIRD SUMER ALS DIE KULTUR
GENANNT, IN DER DIE SCHRIFT ERSTMALS
VERWENDET WURDE. DIE WOHL ÄLTESTEN
SCHRIFTFUNDE STAMMEN VON DEM FUNDORT
URUK AUS ABFÜLLSCHICHTEN UNTER DER
SOGENANNTEN URUK-III-SCHICHT. SIE WER-
DEN INS 4. JAHRTAUSEND V. CHR. DATIERT.

18 Punkt Schneidler Latein Bold

DIES IST EIN TYPOTESTTEXT. AN IHM KANN
MAN SEHEN, OB ALLE BUCHSTABEN DA
SIND UND WIE SIE AUSSEHEN. MANCHMAL
BENUTZT MAN WORTE WIE HAMBURGE-
FONTS UND HANDGLOVES ODER RAFGEN-
DUKS, UM SCHRIFTEN ZU TESTEN ...

36 Punkt Schneidler Latein Heavy

HORSE, DINOSAUR, DOG, ELEPHANT, CAT, MOUSE, BIRD, ZEBRA & WORM!

100 Punkt Schneidler Latein Display:

Margarine

16 Punkt Schneidler Latein Thin:

Why lov'st thou that which thou receiv'st not gladly,
Or else receiv'st with pleasure thine annoy?
They do but sweetly chide thee, who confounds.
In singleness the parts that thou shouldst bear.

36 Punkt Schneidler Latein Subhead:

Manchmal benutzt man Worte wie Hamburfonts & Rafgenduks oder Handgloves, um Schriften zu testen.

14 Punkt Schneidler Latein Regular:

Die Geschichte der Schrift ist nicht nur als eine Geschichte der Fixierung von Sprache zu sehen. Es ist damit zu rechnen, dass es auch eine eigene Geschichte der Symbole, Zeichen und Schriftzeichen gibt. Der uns heute bekannten Schrift gehen Felszeichnungen, z. B. in der Höhle von Lascaux, vor ca. 20.000 Jahren voraus. Auch dort wurden bereits abstrakte Zeichen verwendet, die magischen und symbolischen Charakter hatten.

12 Punkt Schneidler Latein Book:

Der er et yndigt land, det står med brede bøge. nær saltan østerstrand. Det bugter sig i bakke, dal, det hedder gamle Danmark. og det er Frejas sal.
Tschechisch: Kde domov můj? Voda hučí po lučinách, bory šumí po skalinách, v sadě skví se jara květ, zemský ráj to na pohled; a to je ta krásná země, země česká, domov můj!
Isländisch: Ó, guð vors lands! Ó, lands vors guð! Vör lofum Þitt heilaga, heilaga nafn! Úr sólkerfum himnanna hnýta Þér krans Þínir herskarar, tímanna safn. Fyrir Þér er einn dagur sem Þúsund ár og Þúsund ár dagur, eimeir: eitt eilífðar smáblóm með titrandi tár, sem tilbiður guð sinn og deyr. Íslands Þúsund ár, Íslands Þúsund ár.

6 Punkt Schneidler Latein Subtext:

Dies ist ein Typoblindtext. An ihm kann man sehen, ob alle Buchstaben da sind und wie sie aussehen. Manchmal benutzt man Worte wie Hamburfonts & Rafgenduks oder Handgloves, um Schriften zu testen. Manchmal Sätze, die alle Buchstaben des Alphabets enthalten – man nennt diese Sätze »Pangrams«. Sehr bekannt ist dieser: The quick brown fox jumps over the lazy old dog. Oft werden in Typoblindtexten auch fremdsprachige Satzteile eingebaut (Avail and Wefox are testing aussi la Kerning), um die Wirkung in anderen Sprachen zu testen. Dies ist ein Typoblindtext. An ihm kann man sehen, ob alle Buchstaben da sind und wie sie aussehen! Manchmal benutzt man Worte wie Hamburfonts & Rafgenduks oder Handgloves, um Schriften zu testen. Manchmal Sätze, die alle Buchstaben des Alphabets enthalten – man nennt diese Sätze »Pangrams«. Sehr bekannt ist dieser: The quick brown fox jumps over the lazy old dog. Oft werden in Typoblindtexten auch fremdsprachige Satzteile eingebaut (Avail and Wefox are testing aussi la Kerning), um die Wirkung in anderen Sprachen zu testen. Dies ist ein Typoblindtext, an ihm kann man sehen, ob alle Buchstaben da sind.

quick brown fox jumps over the lazy old dog. Manchmal benutzt man Worte wie Hamburfonts & Rafgenduks oder Handgloves, um Schriften zu testen? Dies ist ein Typoblindtext, an ihm kann man sehen, ob alle Buchstaben da sind und wie sie aussehen! Manchmal benutzt man Worte wie Hamburfonts & Rafgenduks oder Handgloves, um Schriften zu testen. Manchmal Sätze, die alle Buchstaben des Alphabets enthalten – man nennt diese Sätze »Pangrams«. Sehr bekannt ist dieser: The quick brown fox jumps over the lazy old dog. Oft werden in Typoblindtexten auch fremdsprachige Satzteile eingebaut (Avail and Wefox are testing aussi la Kerning), um die Wirkung in anderen Sprachen zu testen. Dies ist ein Typoblindtext, an ihm kann man sehen, ob alle Buchstaben da sind.

16 Punkt Schneidler Latein Medium:

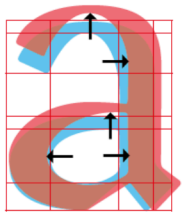
Traditionell wird Sumer als die Kultur genannt, in der die Schrift erstmals verwendet wurde. Die wohl ältesten Schriftfunde stammen von dem Fundort Uruk aus Abfüllschichten unter der sogenannten Uruk-III-Schicht. Sie werden somit ins 4. Jahrtausend vor Christus datiert, es handelt sich dabei um Wirtschaftstexte. Hamburfonts & Rafgenduks und Handgloves.

18 Punkt Schneidler Latein Bold:

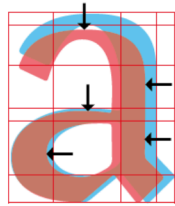
Dies ist ein Typoblindtext. An ihm kann man sehen, ob alle Buchstaben da sind und wie sie aussehen. Manchmal benutzt man Worte wie Hamburfonts & Rafgenduks oder Handgloves, um Schriften zu testen. Oft auch Sätze, die alle Buchstaben des Alphabets enthalten, man nennt diese Sätze »Pangrams«.

100 Punkt Schneidler Latein Heavy:

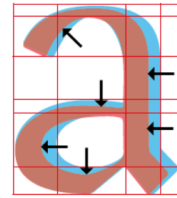
Black & Schwarz



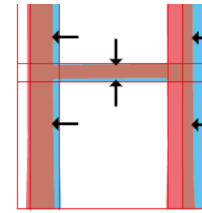
Schneidler Latein Display



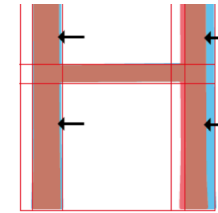
Schneidler Latein Subhead



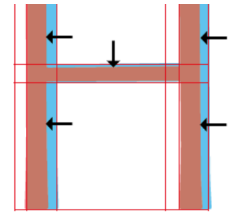
Schneidler Latein Thin



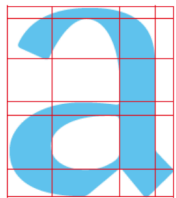
Schneidler Latein Display



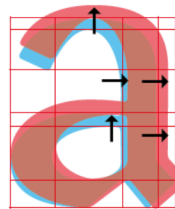
Schneidler Latein Subhead



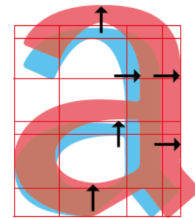
Schneidler Latein Thin



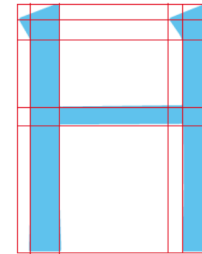
Schneidler Latein Regular



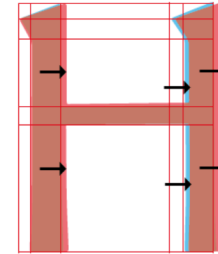
Schneidler Latein Book



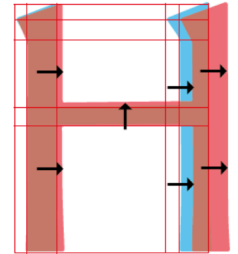
Schneidler Latein Subtext



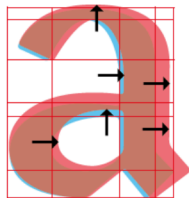
Schneidler Latein Regular



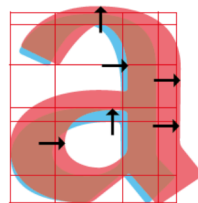
Schneidler Latein Book



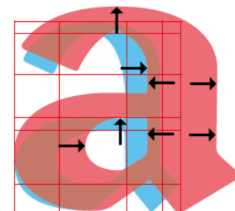
Schneidler Latein Subtext



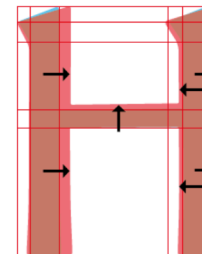
Schneidler Latein Medium



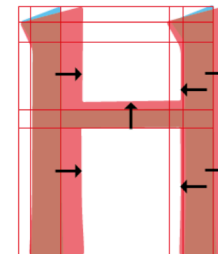
Schneidler Latein Bold



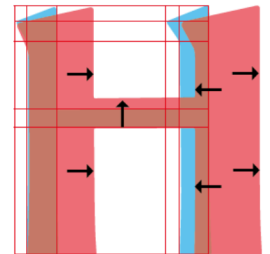
Schneidler Latein Heavy



Schneidler Latein Medium



Schneidler Latein Bold



Schneidler Latein Heavy

DISPLAY

300 Punkt Schneidler Latein Display

BEISPIEL: DIE SCHNEIDLER LATEIN DISPLAY
EXTREM KOMPAKTES SPACING
ERHÖHTE X-HÖHE, VERSCHMÄLERTE GLYPHEN

260 Punkt Schneidler Latein Display

Großformat

The technology of printing text using movable type was invented in China, but the vast number of Chinese characters, and the esteem with which calligraphy was held, meant that few distinctive, complete fonts were created in China in the early centuries of printing. Gutenberg's most important innovation in the mid 15th century development of his press was not the printing itself, but the casting of Latinate types. Unlike Chinese characters, which are based on a uniform square area, European Latin characters vary in width, from the very wide »M« to the slender »l«. Gutenberg developed an adjustable mold which could accommodate an infinite variety of widths. From then until at least 400 years later, type started with cutting punches, which would be struck into a brass »matrix«. The matrix was inserted into the bottom of the adjustable mold and the negative space formed by the mold cavity plus the matrix acted as the master for each letter that was cast. The casting material was an alloy usually containing lead, which had a low melting point, cooled readily, and could be easily filed and finished. In those early days, type design had to not only imitate the familiar handwritten forms common to readers, but also account for the limitations of the printing process, such as the rough papers of uneven thicknesses, the squeezing or splashing properties of the ink, and the eventual wear on the type itself. Beginning in the 1890s, each character was drawn in a very

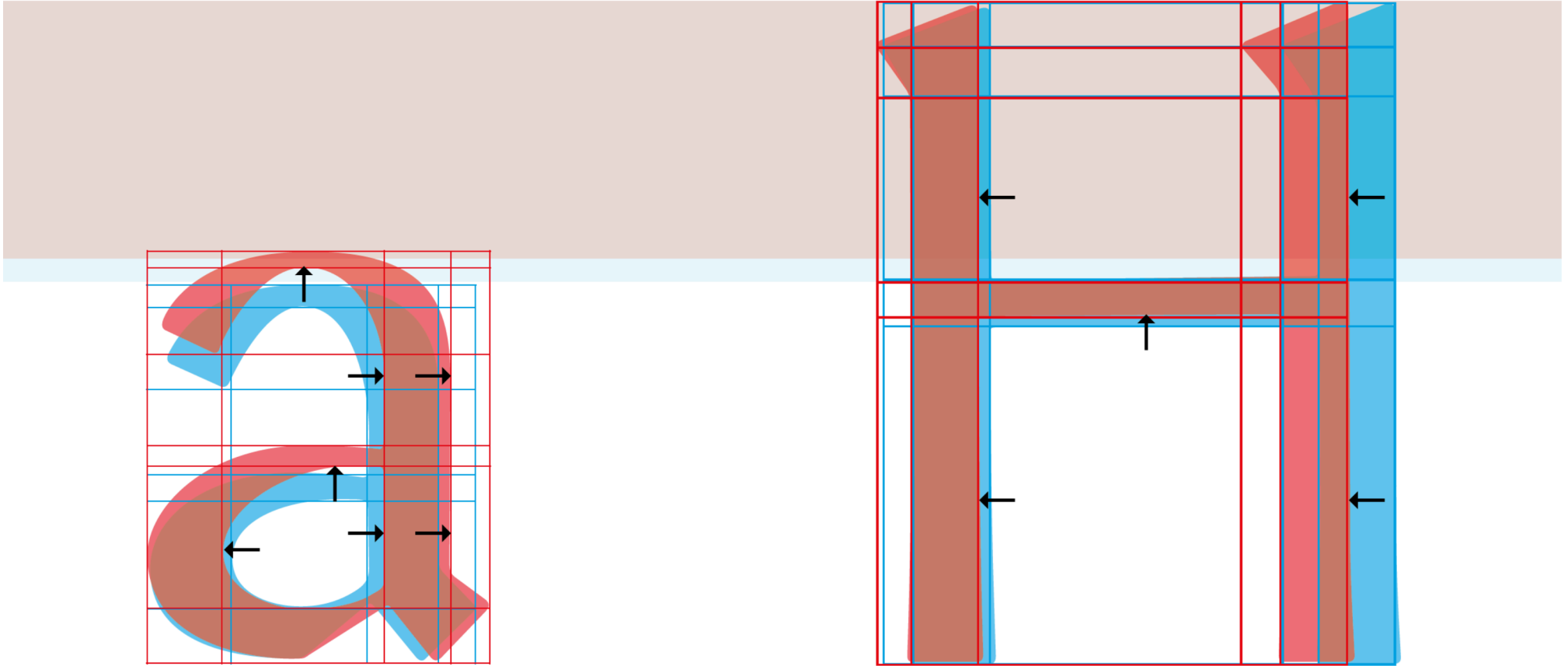
large size for the American Type Founders Corporation and a few others using their technology—over a foot (30 cm) high. The outline was then traced by a Benton pantograph-based engraving machine with a pointer at the hand-held vertex and a cutting tool at the opposite vertex down to a size usually less than a quarter-inch (6 mm). The pantographic engraver was first used to cut punches, and later to directly create matrices. In the late 1960s through the 1980s, typesetting moved from metal to photo composition. During this time, type design made a similar transition from physical matrixes to hand drawn letters on vellum or mylar and then the precise cutting of »rubyliths«. Rubylith was a common material in the printing trade, in which a red transparent film, very soft and pliable, was bonded to a supporting clear acetate. Placing the ruby over the master drawing of the letter, the craftsman would gently and precisely cut through the upper film and peel the non-image portions away. The resulting letterform, now existing as the remaining red material still adhering to the clear substrate, would then be ready to be photographed using a reproduction camera. With the coming of computers, type design became a form of computer graphics. Initially, this transition occurred with a program called Icarus around 1980, but widespread transition began with programs such as Aldus Freehand and Adobe Illustrator, and finally to dedicated type design programs called font editors, such as Fontographer and FontLab.

12 Punkt Schneider Latein Book

BEISPIEL SCHNEIDLER LATEIN BOOK:
ERHÖHTE X-HÖHE UND WEITES SPACING
VERBEITERTE GLYPHEN
FÜR GUTE LESBARKEIT IM MENGENTEXT

BOOK

This process occurred rapidly: by the mid-1990s, virtually all commercial type design had transitioned to digital vector drawing programs. Each glyph design can be drawn or traced by a stylus on a digitizing board, or modified from a scanned drawing, or composed entirely within the program itself. Each glyph is then in a digital form, either in a bitmap (pixel-based) or vector (scalable outline) format. A given digitization of a typeface can easily be modified by another type designer; such a modified font is usually considered a derivative work, and is covered by the copyright of the original font software. Type design could be copyrighted typeface by typeface in many countries, though not the United States. The United States offered and continues to offer design patents as an option for typeface design protection. The technology of printing text using movable type was invented in China, but the vast number of Chinese characters, and the esteem with which calligraphy was held, meant that few distinctive, complete fonts were created in China in the early centuries of printing. Gutenberg's most important innovation in the mid 15th century development of his press was not the printing itself, but the casting of Latinate types.



Regular

Display

The quick brown fox jumps over the lazy dog. The quick brown fox jumps over the lazy dog. The quick brown fox jumps over the lazy dog. The quick brown fox jumps over the lazy dog. The
The quick brown fox jumps over the lazy dog. The quick brown fox jumps over the lazy dog. The quick brown fox jumps over the lazy dog. The quick brown fox jumps over the lazy
THE QUICK BROWN FOX JUMPS OVER THE LAZY DOG. THE QUICK BROWN FOX JUMPS OVER THE LAZY DOG. THE QUICK BROWN FOX JUMPS OVER
THE QUICK BROWN FOX JUMPS OVER THE LAZY DOG. THE QUICK BROWN FOX JUMPS OVER THE LAZY DOG. THE QUICK BROWN

Rhythmus der Schriftschnitte **Regular** und **Display** im beispielhaften Vergleich.

The quick brown fox

